



Aktenzeichen: SPD

Datum: 16.08.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

**Fragen zur Bewässerung von Bäumen, Stauden und Gehölzen in Zeiten größter Trockenheit**  
**hier: Antrag der SPD**

**Fragen zur Bewässerung von Bäumen, Stauden und Gehölzen in Zeiten größter Trockenheit**

Die Stadt ruft auf Ihrer Internetseite die Einwohnerschaft auf, Bäumen, Stauden und Gehölzen täglich mit einem Guss Wasser über die Trockenheit hinweg zu helfen. Dabei wird als Begründung gesagt, dass die beauftragten Firmen die Mehrarbeit nicht schaffen und damit den erhöhten Bedarf nicht decken können.

<https://www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/neuigkeiten/verwaltung/2022/baeume-giessen/>

Nachdem inzwischen BürgerInnen sich dazu zu Wort gemeldet haben, finden wir es dringend, dass die Verwaltung Fragen zu der Situation umgehend beantwortet.

- In der Mitteilung ist nur von beauftragten Firmen die Rede und nicht von städtischen Bediensteten. Inwieweit sind letztere mit „Not-Bewässerungen“ beschäftigt? Zum Beispiel anstelle von Tätigkeiten, die in dieser extremen Hitzeperiode sinnvoller Weise ohnehin nicht durchzuführen bzw. geradezu kontraproduktiv sind, wie zum Beispiel Rasen mähen oder Neupflanzungen vornehmen?
- Es zeichnet sich jetzt schon ab, dass insbesondere für besonders gestresste und jüngere Gewächse die Hitze mit dem Absterben enden wird. Gibt es für diese, die Wasser besonders nötig haben, die den städtischen Haushalt ja auch nicht wenig Geld gekostet haben, einen „Notfall-Gießplan“? Oder geht die Verwaltung davon aus, dass irgendwann neu gepflanzt wird, mit entsprechenden Kosten? – Wobei es ja nicht nur um Kosten geht, sondern um den positiven Gewinn, den Pflanzen für das Stadtklima darstellen. Wenn der nicht aufrecht erhalten wird, sondern verschwindet, ist das für die Menschen in der Hitzeperiode doppelt und dreifach schlimm.
- Bedeutet die Tatsache, dass EinwohnerInnen, die bereit sind, dem Aufruf der Verwaltung „Bitte gießen“ zu folgen und städtische Bäume wässern, sich nicht bei einer städtischen Stelle melden brauchen, dass es keinen städtischen Notbewässerungs- Einsatzplan gibt? Für so etwas sollte ja bekannt sein, welche Bäume schon durch eine Patenschaft versorgt sind.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Uns ist bewusst, dass die Verwaltung auf die Klimaveränderung reagiert und bereits die Weichen gestellt sind für künftige Neu- und Nachpflanzungen. Da soll dementsprechend auf Pflanzen zurückgegriffen werden, die extreme Bedingungen vertragen. Das ist sehr zu begrüßen. Wir sind aber in Sorge um das gegenwärtige Grün. Wir meinen: Es sollte alles dafür getan werden, vor allem das ausladende Grün von Bäumen und Gehölzen, das uns Menschen das Leben erträglicher macht (mit Bindung von Staub und Produktion von Sauerstoff), mit all unseren Kräften am Leben zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Aylin Höppner  
Vorsitzende